



# Niederschrift

über die 8. Sitzung  
des Seniorenbeirates der Stadt Lippstadt  
am 13.03.2002

<b>Sitzungsraum:</b>	Stadtarchiv, Soeststraße 8
<b>Beginn:</b>	15:00 Uhr
<b>Ende:</b>	16:30 Uhr

## Vorsitzender:

1	Hubert Wigge	1. Vorsitzender
---	--------------	-----------------

## Anwesend waren:

2	Franz Kückmann	CDU-Fraktion
3	Grete Neuhaus	SPD-Fraktion
4	Friedhelm Buchholz	FDP-Fraktion
5	Rosel Hörstensmeyer	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
6	Friedrich Schmitz	BG-Fraktion
7	Ernst Beelte	Delegierter der Freien Wohlfahrtsverbände
8	Hans-Werner Koch	Nichtorganisierte
9	Alida Müller	Delegierte der Alten- und Pflegeheime
10	Friedrich Rüter	Nichtorganisierte

## Seitens der Verwaltung:

Wolfgang Schwade	Bürgermeister
Wolfgang Roßbach	Fachbereich Jugend und Soziales
Helga Rolf	Abteilung Soziale Dienste
Anita Polder	Seniorenberatung

**In öffentlicher Sitzung**

**1. Fragestunde für Einwohner/innen**

Es wurden keine Fragen gestellt

**2. Markt der Möglichkeiten - Aktiv älter werden in Lippstadt am 12.01./13.01.02  
hier: Rückblick und Ausblick  
Vorlage Nr. 97/2002**

Die Seniorenbeiratsmitglieder zeigten sich mit dem Verlauf der Veranstaltung sehr zufrieden. Die Anwesenden verständigten sich einstimmig darauf, eine Veranstaltung dieser Art im Januar 2004 zu wiederholen.

Seitens der Verwaltung wurde die Frage, ob in Zukunft ein "Hol- und Bringdienst" für die Besucherinnen und Besucher eingerichtet werden soll, zur Diskussion gestellt. An einer kontrovers geführten Diskussion beteiligten sich die Damen Neuhaus und Hörstensmeyer sowie die Herren Koch, Buchholz, Beelte, Kückmann und Rüter. Die Anwesenden kamen zu dem Ergebnis, zukünftig einen so genannten Shuttle-Dienst einzurichten, soweit eine angemessene Kostenregelung getroffen werden könne. Im Übrigen sollten bei den künftigen Planungen die Ortsteile einbezogen werden.

Herr Wigge berichtete, dass durch den Auftritt des Seniorenorchesters aus Freckenhorst beim "Markt der Möglichkeiten" an der städt. Musikschule Lippstadt ein Seniorenorchester im Entstehen sei. Es hätten sich 17 Seniorinnen und Senioren zur ersten Probe am vergangenen Dienstag in den Räumen der Musikschule getroffen.

Der Vorsitzende berichtete, es sei die Idee, eine Seniorentheatergruppe in Lippstadt zu gründen, an ihn herangetragen worden. Er schlug vor, dieses Thema in einer der nächsten Sitzungen zu besprechen.

Weiterhin diskutierten die Beiratsmitglieder angeregt über die Ergebnisse der Befragung der 'SPD 60 PLUS' beim "Markt der Möglichkeiten", die der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt war.

Spezielles Interesse galt dem Thema der Nutzung und den Standorten von behindertengerechten und öffentlichen Toiletten in der Kernstadt.

Die Verwaltung wurde beauftragt, einen Plan zu erstellen, aus dem die Standorte der öffentlichen und der behindertengerechten Toiletten im Bereich der Stadt Lippstadt hervorgehen.

Herr Bürgermeister Schwade sagte zu, darüber hinaus für eine bessere Ausschilderung der Wege zu den Toiletten zu sorgen.

Die Beiratsmitglieder regten an, vermehrt Ruhebänke ohne Rückenlehnen nicht nur im Bereich der Lange Straße, sondern auch in den Randbezirken der Innenstadt aufzustellen. An die Lippstädter Geschäftsleute richteten die Beiratsmitglieder die Bitte, in den Geschäften Sitzgelegenheiten und Möglichkeiten der Toilettennutzung zu schaffen.

**3. Seniorenarbeit in Lippstadt**  
**hier: Schreiben der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Lippstadt vom 04.01.02**  
**Vorlage Nr. 98/2002**

Zu diesem Punkt wurden die Beiratsmitglieder durch die ihnen vorliegende Sitzungsvorlage ausführlich informiert. Es wurden dazu keine weiteren Fragen gestellt.

Herr Roßbach teilte den Anwesenden mit, dass verwaltungsseitig eine Sitzungsvorlage erarbeitet werde, die sich mit dem Bedarf an Wohnungen für Seniorinnen und Senioren, mit Konzepten des Zusammenlebens von jungen und alten Menschen sowie mit den Möglichkeiten zur Wohnraumbereitstellung für sozial schwache alte Personen befasse. Diese werde dem Jugendhilfeausschuss in seiner nächsten Sitzung am 24.04.02 vorgelegt.

**4. Gemeinsame Feier für deutsche und ausländische Seniorinnen und Senioren**

Der Vorsitzende Hubert Wigge erläuterte den Beiratsmitgliedern die Vorstellungen des Ausländerbeirates zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier aller Lippstädter Seniorinnen und Senioren.

Den Ausführungen schloss sich eine rege Diskussion an, an der sich die Damen Neuhaus und Hörstensmeyer sowie die Herren Wigge und Koch beteiligten.

Die Beiratsmitglieder kamen zu dem Ergebnis, von einer gemeinsamen Weihnachtsfeier abzusehen.

Es wurde vorgeschlagen, eine gemeinsame Veranstaltung im Frühjahr oder Sommer durchzuführen und hierbei die Logistik einer anderen Veranstaltung zu nutzen, wie beispielsweise den Hubertusmarkt in Bad Waldliesborn o.ä.

In diesem Zusammenhang wurde ausdrücklich auf den Seniorennachmittag in der Herbstwoche hingewiesen, der offen für alle Seniorinnen und Senioren der Stadt sei. Jedoch sei zu überlegen, ob die älteren ausländischen Bürgerinnen und Bürger in der kommenden Herbstwoche eine besondere Einladung dazu erhalten sollten.

Zum Verlauf des vergangenen Seniorennachmittags während der Herbstwoche wurde angemerkt, dass das Programm den Anwesenden sehr gut gefallen habe. Der sich anschließende Aufenthalt im Foyer des Stadttheaters, bei dem Kaffee und Kuchen gereicht wurden, wurde von den Beiratsmitgliedern und auch anderen Besuchern und Besucherinnen der Veranstaltung als turbulent empfunden. Verwaltungsseitig wurde zugesagt, diesen Punkt mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband als Veranstalter zu thematisieren.

**5. Ortsnahe Einkaufsmöglichkeiten für Senioren und Seniorinnen "Am Rüsing"**  
**hier: mündlicher Bericht der Herren Wigge und Rüter**

Der Vorsitzende Hubert Wigge berichtete, dass er mit Herrn Rüter am 01.03.02 dem "Bewohnerzentrum Am Rüsing" einen Besuch abgestattet habe, um sich vor Ort über die Akzeptanz des Angebotes "Kauf und Klön - Fahrbarer Lebensmittelladen" zu informieren.

Die Resonanz auf das Angebot sei gut. Es werde durchschnittlich von 8 bis 12 Personen angenommen, die den Einkauf mit einem Gespräch bei einer Tasse Kaffee im Bewohnerzentrum verbänden. Laut Aussage von Herrn Rüter sei auch der Lebensmittelhändler mit der Inanspruchnahme seines Angebotes zufrieden. Er fahre noch

zwei weitere Haltestellen an und liefere auf Wunsch die Ware auch direkt in der Wohnung der älteren Menschen aus.

## 6. Verschiedenes

- ◆ Herr Koch fragte an, ob es möglich sei, die Veranstaltung "Kino für Senioren" wieder im Apollo-Kino durchzuführen. Dort ständen mehr Sitzplätze zur Verfügung als derzeit in den beiden Kinos in der Rathauspassage.  
Herr Roßbach erläuterte, dass die Verwaltung mit dem Kinobetreiber sowie den Sponsoren übereingekommen sei, die kleineren Räumlichkeiten so lange zu nutzen bis ein Umzug ins Multiplex-Kino möglich sei.
- ◆ An Herrn Bürgermeister Schwade richtete Herr Koch die Frage, ob die Verkehrssituation an der Kreuzung B 55/Bökenförder Straße durch die Errichtung eines Kreisverkehrs zu lösen sei.  
Herr Schwade erläuterte, dass das vormalige Landesstraßenbauamt in Meschede, jetzt Landesbetriebsstraße, derzeit den weiteren Ausbau der B 55 einschließlich einer kreuzungsfreien Gestaltung im Bereich des Wasserturms überprüfe.  
Dabei sei auch eine Variante mit einem Kreisverkehr im Gespräch.
- ◆ Herr Wigge informierte die Beiratsmitglieder darüber, dass vom 16.-18.04.02 in Soest Verkehrssicherheitstage für Seniorinnen und Senioren durchgeführt würden. Veranstalter sei die Kreispolizeibehörde sowie der Seniorenbeirat und das Seniorenbüro der Stadt Soest.  
Herr Koch signalisierte nach Soest fahren zu wollen und bot spontan Mitfahrgelegenheit an. Weitere Interessentinnen und Interessenten können sich zwecks Mitfahrgelegenheit auch bei der Seniorenberatung, Frau Polder, melden.
- ◆ Herr Rüter erkundigte sich bei Herrn Bürgermeister Schwade nach der haftungsrechtlichen Situation, wenn eine gespendete Bank zur allgemeinen Nutzung aufgestellt werde und jemand "bei der Nutzung Schaden erleide". Herr Schwade versprach, in dieser Frage Kontakt zwischen Herrn Rüter und Herrn Dreckhoff, dem Leiter des Grünflächenamtes, herzustellen.
- ◆ Herr Schmitz schilderte die Situation auf dem Westfriedhof. Das Umfeld des Friedhofes sei sehr unsauber, die Mülleimer, die im Übrigen keinen Boden hätten, würden nicht regelmäßig ausgeleert, so dass oft Müll herumliege. Es sei dort auch eine neue Bank aufgestellt worden, die aber an einem sehr ungünstigen Platz stehe. Außerdem werde das Gras im großen Radius um die Bank herum gemäht, so dass diese oft im hohen Gras stünde und nicht nutzbar sei. Herr Schwade sagte, dass seitens der Verwaltung die Punkte geprüft und - soweit möglich - sofort erledigt würden.

